

GRUNDFUTTEREFFIZIENZ (2/4): Steigerung des Trockensubstanzverzehrs

Mehr Verzehr, mehr Leistung

Ein hoher Verzehr an Trockensubstanz (TS) fördert die Gesundheit und die Leistung von Milchkühen und verbessert dadurch auch die Grundfuttereffizienz. Er lässt sich mit gezielten Massnahmen erhöhen.

IGNAZ HUTTER*

In der Milchproduktion ist die Aufnahme von Grundfutter eine zentrale Grösse, die sich direkt auf die Gesundheit und auf die Leistung der Tiere und auf die Wirtschaftlichkeit auswirkt. Je höher der TS-Verzehr, desto mehr Raufutter kann eine Kuh aufnehmen und umsetzen. Dies führt zu einer höheren Energieaufnahme, wodurch die Milchproduktion gesteigert wird. Mit einer optimalen Ergänzungsfütterung lässt sich der TS-Verzehr weiter steigern.

TS-Verzehr optimieren

In Betrieben mit Mischrationen ist die Qualität der Mischung entscheidend. Die Zusammensetzung, die Mischdauer und die Schnittlänge sollten jeden Tag gleich sein. Selektierbares Futter kann dazu führen, dass die Tiere nur bestimmte Bestandteile der Ration fressen, wodurch die Nährstoffbalance gestört, die Effizienz gesenkt, das Risiko von Gesundheitsproblemen wie Pansenazidose und Labmagenverlagerung erhöht und somit der TS-Verzehr reduziert wird. Homogene Mischungen fördern hingegen die konstante Aufnah-



Eine homogene Mischung sorgt für eine ruhigere Herde, da das Futter jederzeit gleich schmackhaft bleibt. (Bild: UFA)

me aller Bestandteile der Ration und wirken sich positiv auf den TS-Verzehr aus.

Auf Dürrfutterbetrieben ohne Mischwagen kann der TS-Verzehr massgeblich durch die Beschaffenheit und somit durch die Qualität des Grundfutters beeinflusst werden: Hochwertiges, schmackhaftes Raufutter, welches die Tiere gerne fressen, fördert die Aufnahme und damit die Effizienz. Wenn die Grundfutterqualität allein nicht ausreicht, hilft der gezielte Einsatz schmackhafter Saftfuttermittel wie Kartoffeln oder Futterrüben. Weiter können Futtermittel eingesetzt werden, welche die faserabbauenden Mikroben fördern – vorzugsweise Ergänzungsfutter mit einem hohen Anteil an Zuckerrübenschnitzeln. Je besser die Faserverdauung bei Dürrfütterationen ist, desto

besser ist auch der TS-Verzehr und die Grundfutterverwertung.

Wichtige Passagerate

Die Passagerate, also die Verweildauer des Futters im Verdauungstrakt, beeinflusst den TS-Verzehr und somit die Effizienz des Grundfutters ebenfalls massgeblich. Bei einer zu langsamen Passagerate bleibt das Futter länger im Verdauungstrakt. Dadurch ist der TS-Verzehr geringer, da weniger Platz für neues Futter entsteht. Die Folge ist eine suboptimale Nährstoffaufnahme und eine Verminderung der Grundfuttereffizienz.

Eine zu schnelle Passagerate kann zu Nährstoffverlusten führen, da die Mikroorganismen nicht ausreichend Zeit haben, die Nährstoffe aus dem Futter aufzuspalten. Ein ausgewogenes Verhältnis bei der Passage-

rate ist daher entscheidend für einen hohen TS-Verzehr und für die optimale Nutzung der im Grundfutter enthaltenen Nährstoffe.

TS-Verzehr als Schlüssel

Durch eine gut abgestimmte Fütterungsstrategie kann der TS-Verzehr gezielt erhöht werden. Dabei ist eine homogene Mischration oder bei Bedarf der Einsatz von hochwertigen Futtermitteln mit verzehrssteigernder Wirkung entscheidend. Die Berücksichtigung der Passagerate stellt sicher, dass Nährstoffe optimal verwertet und Verluste minimiert werden. Diese Massnahmen sind die Grundlage, um den Grundfuttereinsatz wirtschaftlich zu gestalten.

*Der Autor ist Ressortleiter Rindvieh bei der UFA im Beratungsdienst Oberbüren SG.